

Amtliche Bekanntmachung:

Satzung

über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch (BauGB)

Aufgrund des § 25 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 03. November 2017 (BGBl. I Seite 3634) in Verbindung mit den §§ 5 und 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. September 2016 (GVBl. S.167) hat die Gemeindevertretung am 29.10.2018 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1

Anordnung des Vorkaufsrechts

Der Gemeinde Hohenroda steht zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung im Sinne des § 25 Absatz 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich der ehemaligen Bahnstrecke der Hersfelder Kreisbahn von der Gemarkungsgrenze Schenklingfeld über Hohenroda bis zur Gemarkungsgrenze Philippsthal ein besonderes Vorkaufsrecht zu.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung erstreckt sich auf folgende Grundstücke:

Gemarkung	Flur	Flurstück	Fläche [m²]
Ransbach	14	108/1	10.883
Ransbach	2	117	14.617
Ransbach	3	113/5	12.403
Ransbach	6	92	8.199
Ransbach	9	74/1	1.802
Ransbach	9	74/3	109
Ransbach	9	74/6	27.679
Ransbach	8	98/5	25.629
Ransbach	8	81/4	3.253
Ransbach	9	30/14	485
Gesamtfläche [m²]			105.059

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Vollendung ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hohenroda, 30.10.2018 (Siegel)

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Hohenroda
gez. S t e n d a
Bürgermeister